Vorausgewandert

Natur pur am Hallwilersee



*Christa Zurfluh ist eine von 16 Wanderleiter*innen der Luzerner Wanderwege.*

Ich bin «die Neue». Nicht mehr in Hochdorf, denn da wohne ich bereits seit drei Jahren, sondern im Verein Luzerner Wanderwege (LWW). Auf meinem Weg zur Wanderleiterin mit eidgenössischem Fachausweis führe ich in diesem Jahr drei Touren für Mitglieder der Luzerner Wanderwege. Die erste geführte Wanderung habe ich erfolgreich gemeistert, dazu gleich mehr. Für die nächste vom 18. September serviere ich im Anschluss einen kleinen Vorgeschmack. Es gibt noch freie Plätze, Anmeldungen bitte via Webseite der LWW.

Da war er nun, der Tag meiner ersten geführten Wanderung. Die Vorfreude war riesig, die Nervosität hielt sich in Grenzen. Denn ich weiss, auf den Wanderwegen fühle ich mich wohl. Die abwechslungsreiche Strecke entlang des Rontaler Höhenwegs gefiel der Gruppe. Das Wort «Gruppe» traf aber bald nicht mehr zu. Denn zwei «Zugpferde» zogen zügigen Schrittes voran und hängten jene mit weniger Kondition bald ab. Eine kurze Regendusche vergrösserte die Distanz dazwischen. Ich fand mich als Hirtenhündin wieder, ständig zu den «Schäfchen» vor- und zurücklaufend. Alle Wandernden zu begleiten und wieder einzusammeln, war meine Mission. Sie ist geglückt, denn ich gewann Teilnehmerinnen für die kommenden Touren. Welch Kompliment.

Jetzt, mit dem ersten Stein im Brett, freue ich mich umso mehr auf die geführte Rundwanderung um den Hallwilersee. Seit jeher weile ich gerne am Wasser, weniger im Wasser. Start- und Zielort wähle ich beim Camping Mosen. Wer mit öV ab Beromünster unterwegs ist, kann die Runde in Beinwil am See starten. So oder so ist es herrlich, gleich zu Beginn den ganzen See im Sichtfeld zu haben. Mein Weg führt anfangs durch den Wald, dann direkt an den See. Ich wandere Richtung Beinwil, vorbei an schönen Waldplätzchen, über Wiesen, zu einladenden Restaurants für eine Kaffeepause. Der Waldboden ist weich gepolstert, das leichte Auf und Ab ein Gehvergnügen. Es gibt immer wieder andere Dinge zu sehen und zu hören.

Ziemlich genau in der Mitte führt der Weg etwas weiter weg vom See zum Schloss Hallwyl. Da der Weg um das Schloss herum geht, kann man dies von allen Seiten bestaunen. Auf der östlichen Seeseite angekommen, erspäht man das neu erbaute Pfahlbauhaus von Seengen. Im Angesicht des mittelalterlichen Wasserschlosses sowie der originalgetreuen Rekonstruktion des Pfahlbauhauses aus der Bronzezeit – übrigens UNESCO-Welterbestätte – fühle ich mich in die Vergangenheit zurückversetzt. Wer Zeit und Interesse hat, wird bestens über die Entstehungsgeschichten informiert.

Immer wieder schweift mein Blick über den See in Richtung Berge. An idyllischen Plätzen mache ich Halt und nehme Blumen, Schwäne oder Enten in den Kamerafokus vor dem tiefblauen Wasser. Im Hintergrund die Voralpen von meinem Lieblingsberg der Rigi bis hin zu Titlis und Pilatus.

Je nach Tempo erreicht man das Ziel nach 22 Kilometern in etwa fünf Stunden. Als Abkürzung empfehle ich eine gemütliche Schifffahrt. Diverse Schiffsstationen liegen am Weg und bereichern den Wandertag. Lassen Sie sich von der Vielfalt der traumhaften Uferlandschaft am Hallwilersee überraschen. Entweder bei einer individuellen Wanderung oder mit mir als Ihre Wanderleiterin. Natur zum Bestaunen, Beobachten und Geniessen.

Die beschriebene Wanderung im Detail, die geführte Wanderung und weitere Vorschläge finden Sie unter www.luzerner-wanderwege.ch.